



17. Südtirol Dolomiti Superbike am 9. Juli 2011

Deutscher Doppelsieg beim 17. Dolomiti Superbike

Birgit Söllner gewinnt vor Katrin Schwing und Daniela Veronesi

Niederdorf, den 9. Juli 2011 – Die 38-jährige Birgit Söllner aus Deutschland hat die 17. Ausgabe des Südtirol Dolomiti Superbike über 110 km und 3.357 Höhenmeter gewonnen. Die sechsmalige Tour De France-Teilnehmerin mit dem Rennrad, die erst seit drei Jahren Mountainbike fährt, beendete den klassischen Marathon in 5:32.51 Stunden. Sie verwies ihre 39-jährige Landsfrau Katrin Schwing um 7.09 Minuten auf den zweiten Rang. Mit einem Rückstand von 8.18 Minuten wurde die italienische Marathonmeisterin Daniela Veronesi Dritte. Für Söllner war dies der erste Sieg in Niederdorf. 2010 fuhr sie auf den vierten Rang. Katrin Schwing hatte den Dolomiti Superbike bereits 2009 gewonnen, während Veronesi 2009 auf der kurzen Strecke über 60 km erfolgreich war.

Stellungnahmen:

Birgit Söllner (Deutschland), 38, Siegerin: „Es war ein verdammt hartes Rennen. Am Anfang ging's nicht so gut, erst bei der ersten Bergwertung konnte ich zu den Führenden aufschließen. Dann bin ich auf Tempo gefahren. Ich fahre seit 18 Jahren Straßenrennen, die letzten drei auch Mountainbike. Wenn man sechs Stunden unterwegs ist muss man auf Zug fahren und man hat keine Erholungspausen. Das geht nur, wenn man lange trainiert.“

Katrin Schwing (Deutschland), 39, Zweite: „Ich konnte mich von Rang Vier auf Rang zwei verbessern. Darüber bin ich sehr zufrieden. Der Bergpreis hätte mich zwar gereizt, ich war aber bedacht mich nicht zu verausgaben und bin weiterhin meinen Rhythmus gefahren. Bleib ruhig, hab ich mir gedacht, der Berg ist dein Freund. In der etwas flacheren Passage von Toblach nach Schluderbach konnte ich leider nicht in der Gruppe fahren, wie ich gestern angekündigt hatte, weshalb ich mich alleine durchkämpfen musste. Mit meinem 29er habe ich mich beim Treten manchmal etwas schwer getan, aber ich habe durchgehalten.“

Daniela Veronesi (Italien), 39: „Ich bin mit meiner Leistung grundsätzlich zufrieden. Zwar hatte ich auf dem letzten Anstieg zur Plätzwiese Krämpfe, aber das kann vorkommen. Ich komme vom Straßenrennsport und habe noch große technische Mängel. Marco Bui und Yader Zoli (13. Platz bei den Herren) helfen mir dabei, diese Mängel auszumerzen. Mit den Gedanken bin ich schon bei der Marathon-WM 2012.“

Ergebnisse und Fotos: www.dolomitisuperbike

OUR SPONSORS & PARTNERS

